

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

ziskanerkloster zu Popping; das Paulanerkloster zu Thalheim; die Kollegiatstifter zu Matighofen und zu Spital am Pirn; zusammen 22. Hiezu die acht neu errichteten, ist die Summe aller Klöster im Lande ob der Ens am Ende dieses Zeitraums 30, worunter das einzige Frauenkloster der Böhmen zu Steier. Da am Ende des vorigen Zeitraumes 24 Klöster in diesem Lande waren, von denselben aber das Frauenkloster zu Traunkirchen eingegangen ist, so zeigt sich eine Mehrzahl von sieben Klöstern.

In Steiermark waren von den älteren Klöstern dieses Zeitraums vorhanden: die Benediktinerklöster zu St. Lambrecht und zu Admont; die Zisterzienserklöster zu Rein und zu Neuberg; die Chorherrnstifter zu Seckau, Boraus, Stainz, Rothenmann, Pöllau, die Karthause zu Seiz; die Minoritenklöster zu Grätz, Petau, Zill, Bruck, Marburg; die Dominikanerklöster zu Leoben, Petau, im Sawinathale und zu Grätz, die Augustinerklöster zu Hohenmauth und Fürstfeld; das Karmelitenkloster zu Voitsberg; die Franziskanerklöster zu Judenburg, Grätz, Lankowitz, Friedau, das Benediktiner-Nonnenkloster zu Göß; das Klarissenkloster zu Judenburg; die Dominikaner-Nonnenklöster zu Mährenberg, Studeniz und Grätz; zusammen 31. Hiezu die 20 im gegenwärtigen Zeiträume errichteten Klöster, so ist die Summe aller am Ende desselben in Steiermark bestandenen Klöster 51, worunter 7 Frauenklöster waren. Bringt man von den 36, am Ende des vorigen Zeitraumes bestandenen Klöstern die sechs im gegenwärtigen einge-